

#06

02/2024
DAS HTV E-PAPER

TWE3NER

**SO
GEHT
TENNIS
HALLE**

**BEST PRACTICE
AUS PFUNGSTADT**

UNSERE PARTNER

Wilson[®]

newkee
care essentials

TENNIS POINT
Advantage You

 **GENERALI**

 **tennis04**[®]
Buchen Sie Ihr Spiel

 **SPORTISION**

PAEDI PROTECT

AIS
ais-hallenbau.de 

Active Holidays - since 1996
PATRICIO TRAVEL

TENNIS

Tennisanlagenbau und Sanierung

PTS 
TENNISPLATZ- UND
SPORTANLAGENBAU GMBH

...STARKE PARTNER FÜR EINEN STARKEN VERBAND

LIEBE TENNISFREUNDE,

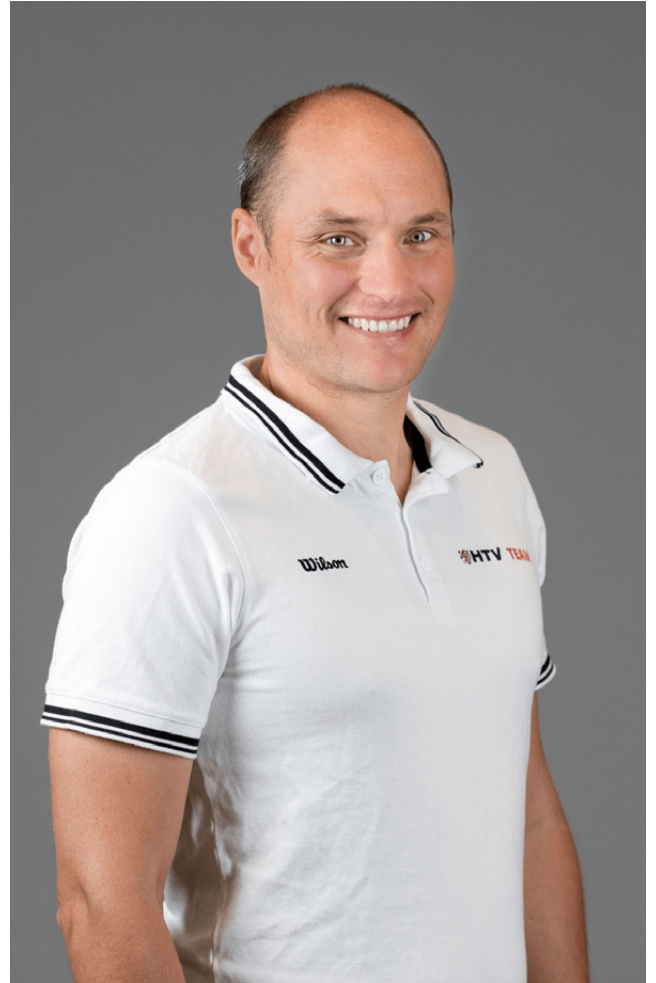
ich hoffe, Ihr seid gut in das Jahr 2024 gestartet, habt vielleicht das ein- oder andere Skifahrerlebnis in den Bergen genossen und freut Euch so langsam auf die diesjährige Freiluftsaison. Als passionierter Skifahrer verbringe auch ich mit meiner Herren 40 Mannschaft ein paar Tage in den Bergen, bevor es mit voller Konzentration auf die Tennissaison zugeht. Schließlich wollen wir am Ende der Saison von der Tabellenspitze grüßen. 😊

Stichwort Tennis. Mittlerweile arbeite ich seit fast einem Jahrzehnt in der Geschäftsstelle des HTV, und was soll ich sagen: Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Seit sieben Jahren bin ich nun für den Bereich der Ranglisten- und Leistungsklassenturniere zuständig und somit Hauptansprechpartner für die hessischen Turnierveranstalter. Mein wichtigster Part dabei ist die Prüfung und Genehmigung der Turnieranträge. Die Turnierlandschaft wächst stetig und mit meinen Kollegen vom Team Vereinsservice möchte ich, dass das auch so bleibt.

Ein Turnier steht und fällt übrigens nicht nur mit seinen Teilnehmern (und einem vollen Kühlschranks), sondern auch mit dem Schiedsrichter. Dieser ist vorgeschrieben, wenn man ein Turnier veranstaltet. Zusammen mit unserem Referenten Alexander Wessel bin ich für die Aus- und Fortbildung der Schiedsrichter verantwortlich. Es macht mich sehr stolz, dass wir es in den letzten drei Jahren gemeinsam geschafft haben, die Aus- und Fortbildung des sogenannten LK-Oberschiedsrichters komplett digital anbieten zu können.

Darüber hinaus arbeite ich im Bereich Jugendsport und koordiniere zusammen mit unserem Landes-trainer Christof Büttner unsere Talentstützpunkte, an denen unsere 9- bis 12-jährigen Talente zentral und dezentral trainieren.

Meine persönlichen Highlights des Jahres sind aber unsere Hessischen Meisterschaften. Diese leite ich seit 2018 sowohl während der Hallen- als auch der



Freiluftsaison, und ich freue mich auf jedes der einzelnen Turniere. Die hessische Spitze an einem Ort zu erleben ist immer etwas Besonderes – egal um welche Altersklasse es sich handelt.

Ihr seht, unsere Turnierlandschaft boomt, und ich freue mich jetzt schon auf die Highlights des Jahres 2024! Und natürlich freue ich mich auf die Medenspiele und darauf, mit meinen Jungs wieder geile Sonntage auf dem roten Sand zu verbringen. Das obligatorische Getränk nach den Matches versteht sich von selbst. 😊

Und jetzt – viel Spaß mit der neuen Ausgabe vom TWEENER!

R. Schäfer
René Schäfer

TURNIERE & JUGENDSPORT

newkee
care essentials



newkee.de



Die neue Pflege- und Sonnenschutzserie
von Angelique Kerber & Manuel Neuer
vegan - mikroplastikfrei - parfümfrei

INHALT

6



6 **TITELSTORY**

So geht Tennishalle: Best Practice aus Pfungstadt

12 **SPIELE, SÄTZE, SENSATIONEN**

Hessische Aktiven- und Jugendhallenmeisterschaften

16 **SPIELE, SÄTZE, SENSATIONEN - WORLDWIDE**

Bengt Reinhard räumt ab

Bad Homburg Open werden zu einem WTA 500 Turnier

Ela Porges bei der ITF Wheelchair Tour in Nordfrankreich

26 **LEICHT & KROSS - DER KLEINE HTV-RATGEBER**

8 wichtige W-Fragen zur Umsetzung von Vereinsprojekten

30 **HTV ON TOUR ...!**

HTV-Strukturreform – die Arbeit hat begonnen

34 **VOLL IM TREND**

Padel-Webinar: Platzbau Sepcial

Offizieller Ballpartner der Premier Padel Tour

38 **IN PERSONA**

Ehrungen 2023

Team Hessen: Rollitennis

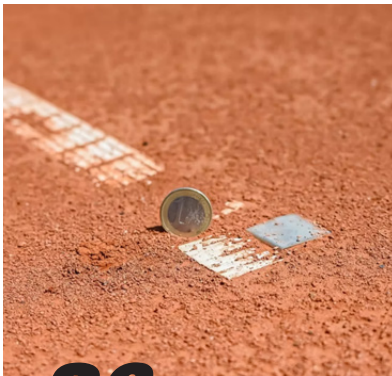
42 **GROßES TENNIS - HESSENS VEREINE STELLEN SICH VOR**

TV Wehrda

46 **5 FRAGEN AN ...**

... Carsten Strack, Rollstuhltennispieler vom TC Wetzlar

50 **IMPRESSUM**



26

42



TITELSTORY

**GEHT DOCH:
TENNISHALL
STATT
KINDERSPIEL
PARADIES!**

A photograph of an indoor tennis court. The court has a red carpet and white lines. A black curtain is visible in the background. The ceiling is made of metal beams and has several lights hanging from it. The text 'LE' and 'ELE-' is overlaid on the left side of the image.

LE
ELE-

In unserer Supersonderdoppeledition unserer Rubrik 5 Fragen an ... geht es heute um eines der wichtigsten Themen unseren Sport betreffend: den Hallenbau. Am Beispiel zweier Vereine aus Pfungstadt wollen wir aufzeigen, wie es gehen könnte.

Von Nico.



Die derzeit vorhandenen und leider immer noch sinkenden Hallenkapazitäten stellen ein großes strukturelles Problem für das hessische Tennis dar.

Im bundesweiten Schnitt liegt Hessen im Verhältnis der angebotenen Hallenplätze zu den organisierten Mitgliedern auf dem letzten Platz. Zwar gibt es rühmliche Ausnahmen – hier insbesondere den Großraum Frankfurt auch dank einer Initiative des dortigen Tennisbezirks – aber diese sind leider rar gesät. Stattdessen ist zu befürchten, dass einige ältere Hallen in den kommenden Jahren ebenfalls geschlossen oder einer anderen Funktion zugeführt werden – auch wenn man doch meinen sollte, dass es mittlerweile ausreichend Kinderspieleparadiese gibt ...

Im südhessischen Pfungstadt, einer Kleinstadt mit rund 25.000 Einwohnern, sind zwei Vereine nun einen Weg gegangen, der für andere Clubs Vorbildcharakter haben könnte. Der TAS Pfungstadt und der TC Pfungstadt haben sich vor einigen Jahren zusammengetan, um in einem beispielhaften Gemeinschaftsprojekt einen Tennishallenneubau zu

realisieren. Offensichtlich mit Erfolg, denn seit September 2023 zielt ein wahres Schmuckstück mit drei Hallencourts die Anlage des TC Pfungstadt. Wie es dazu kam, wollten wir es etwas genauer wissen und haben die beiden Vorsitzenden Klaus und Jürgen – Fans von Rudi Carrels Herzblatt wissen, was jetzt kommt – getrennt voneinander befragt.

5 FRAGEN AN...

**KLAUS FISCHER VOM TAS PFUNGSTADT
UND JÜRGEN CRÖSSMANN, DEN
1. VORSITZENDEN DES TC PFUNGSTADT**

1. Ihr habt im letzten Jahr Eure wunderschöne Tennishalle eingeweiht. In anderen Regionen hingegen gehen Hallen verloren. Wie kam es bei Euch zur Initiative, einen Neubau zu wagen?

Klaus: Nachdem in Gernsheim die Tennishalle abgerissen wurde, standen uns für den Winter fast nur noch die in Goddelau und Stockstadt zur Verfügung. Die ältere Halle in Goddelau war aufgrund der günstigen Preise gut ausgebucht. Es ging dann zudem das Gerücht um, dass auch die Halle in Stockstadt zugemacht würde. Jürgen und ich haben dann beschlossen, den Bau zu wagen, nachdem auch der TSV Pfungstadt zugesagt hatte, am Projekt mitzuarbeiten.

Jürgen: Wir waren davon überzeugt, dass wir unseren Mitgliedern und Trainern ganzjährig Tennis anbieten müssen. Deshalb haben wir uns 2019 dazu entschlossen das Projekt »3-Feld-Tennishalle in Massivbauweise« zu starten. Angesichts der permanent steigenden Energiepreise haben wir darauf geachtet, dass unsere Tennishalle eine hervorragende Wärmeisolierung besitzt. Um die Wünsche insbesondere der älteren Spieler zu erfüllen, haben wir einen besonders gelenkschonenden Belag eingebaut.

2. Und worin lagen die größten Herausforderungen von der Idee bis zur Einweihung?

Klaus: Zunächst musste die Stadt Pfungstadt überzeugt werden, dass die Tennishalle auch für die Stadt von Vorteil ist. Nach dem Schließen des Schwimmbads hat Pfungstadt relativ wenig zu bieten, um neue Firmen und ihre Führungskräfte nach Pfungstadt zu ziehen. Die Tennishalle ist ein Baustein, um die Attraktivität der Stadt zu erhöhen.

Eine weitere Schwierigkeit waren zudem die zwischenzeitlich eingetretenen Preissteigerungen, die das Projekt an den Rand des Scheiterns brachten. Ein Abflauen dieser Steigerungen sowie die Vergabe des Projektes nicht als gesamte Einheit, sondern in Gewerken, sowie die terminliche Streckung einiger Arbeiten erlaubten dann aber doch die Fertigstellung.

Aktuell bestehen noch zwei große Herausforderungen:

- Durch die zeitliche Verzögerung der Erteilung der Baugenehmigung ist der Finanzierungszins deutlich gestiegen und erfordert einen höheren Zinsaufwand, der die Gesellschaft mit mehr als 500.000 € zusätzlich über die Laufzeit belastet.
- Zwischenzeitlich ist der TSV Pfungstadt mit der größten Tennisabteilung aus dem Projekt ausgestiegen und trägt nicht wesentlich zur Auslastung der Halle bei.



Die Stadt Pfungstadt hat zwar zugesichert, ggf. Verluste abzudecken. Diese entstehen jetzt aus o.g. Gründen primär in der Anlaufphase. Inwieweit der Ausgleich nach den Verlusten der Stadt durch den Hesttag tatsächlich erfolgt, bleibt abzuwarten.

Jürgen: Zunächst mussten wir die Finanzierung sicherstellen. Dazu haben wir bei der Stadt Pfungstadt eine Bürgschaft über 1,5 Mio € beschafft und anschließend bei der Sparkasse Darmstadt das ent-

sprechende Darlehen beantragt. Zusätzlich haben wir das Land Hessen und den Landkreis Darmstadt-Dieburg um finanzielle Unterstützung im Rahmen der bestehenden Sportförderprogramme gebeten. Vom Land Hessen wurden uns 200.000 € und vom Landkreis Darmstadt-Dieburg 50.000 € zugesagt und ausgezahlt. Um die Bürgschaft, das Darlehen und die Sportförderung zu erhalten war hoher Arbeitsaufwand mit Anträgen, Präsentationen, Behördengängen, Telefonaten, etc. erforderlich.



Eine weitere große Herausforderung war die Baugenehmigung. Unzählige Gutachten wurden verlangt, und es dauerte rund drei Jahre bis wir endlich die Baugenehmigung erhielten. In dieser Zeit hatten sich die Zinsen verdreifacht und die Baukosten waren gestiegen. Wir konnten deshalb nicht alle geplanten Bestandteile realisieren und haben uns mit strenger Kostenkontrolle nur auf das unbedingt erforderliche konzentriert.

3. Aus der Vergangenheit kennt man, dass sich benachbarte Vereine häufig nicht sonderlich grün sind. Wie sieht das bei Euch und dem TAS Pfungstadt aus? Oder anders gefragt: Gab es auch emotionale Hürden zu überwinden?

Klaus: In den letzten Jahren sind sich die Vereine näher gekommen. Dazu trägt nicht nur ein jährliches, gemeinsames Mixed-Turnier der drei Vereine bei. Man besucht sich auch gegenseitig bei den diversen Festen. Auch Spielgemeinschaften mit gemeinsamen Trainings trugen deutlich zur Annäherung bei. Jürgen: Ja, es gab emotionale Hürden und Konkurrenzdenken. Wir haben jedoch u.a. durch die Gründung von Medenspielgemeinschaften dafür gesorgt, dass sich die Spieler und Vereine besser kennenlernen. Dadurch gelang es inzwischen das Konkurrenzdenken und die emotionalen Hürden weitestgehend zu überwinden.

4. Nach den ersten Monaten interessieren uns Eure ersten Erfahrungen? Seid Ihr mit der Resonanz der Spielerinnen und Spieler zufrieden, und wo seht Ihr grundsätzlich noch Potenzial für Verbesserungen?

Klaus: Das helle Ambiente der Halle, der gewählte Teppichboden mit Granulat sowie das Licht werden durchweg positiv beurteilt – auch von den Spielern der Mannschaften, die an der Winterrunde des HTV teilnehmen. Sichtbar wird das an den exponentiell steigenden Buchungen von Einzelstunden. Wir hoffen, dass sich das zukünftig in einer steigenden Zahl von Abonnements niederschlägt.

Jürgen: Wir sind mit der Resonanz in unserer ersten Wintersaison sehr zufrieden. Insbesondere die Buchung von Einzelstunden auch aus den umliegenden Städten übertrifft unsere Erwartungen. Verbesserungen wünschen wir uns noch bei der Buchung von Abonnements insbesondere an Vormittagen.

5. Zum Abschluss: Was möchtest Du Vereinen raten, die einen ähnlichen Schritt wagen wollen?

Klaus: Für die Realisierung des Projektes reicht ein kleines kompetentes Team: ein erfahrener Architekt; jemand der Erfahrung mit Bauen hat und ggf. bei der Finanzierung sowie einen erfahrenen Buchhalter mit Steuerkenntnissen. Für den Betrieb sollten allerdings weitere Leute zur Verfügung stehen, um die Belastung für die ‚Ehrenamtler‘ nicht zu hoch

werden zu lassen. Dieses Team sollte dauerhaft zusammenstehen, um das Projekt durch die schwierige Startphase zu bringen.

Jürgen: Diesen Vereinen rate ich, zunächst die Arbeitsverteilung zu regeln und erst dann zu starten, wenn genügend Ehrenamtliche bereitstehen. In unserem Fall war es leider so, dass nur wenige Schültern die gesamte Last zu tragen hatten.

LIEBER KLAUS, LIEBER JÜRGEN,


WIR SIND ABSOLUT BEGEISTERT VON Eurer INITIATIVE. WIR WÜNSCHEN EUCH VIEL ERFOLG UND WÜRDEN UNS FREUEN, WENN IHR MIT EUREM POSITIVEN BEISPIEL ANDERE VEREINE ZUR NACHAHMUNG INSPIRIEREN WÜRDET.





MEISTERS

HESSENS AKTIVE & JUGEND IM KAMPF U



Wie in jedem Jahr kämpfen auch in diesem Winter Hessens beste Spielerinnen und Spieler bei den Hessischen Hallenmeisterschaften um den Landestitel. Vier unterschiedliche Meisterschaften in 18 Konkurrenzen gibt es – Jüngsten, Jugend, Aktive & Senioren. Zwei Wettbewerbe haben im Jahreswechsel schon stattgefunden: die Meisterschaften der Aktiven und die der Jugend.

Von Jan.

HESSISCHE SCHAFTE

IM DEN LANDESTITEL IN DER HALLE

HESSISCHE HALLENMEISTERSCHAFTEN AKTIVE

So kann man ein Tennisjahr mal beenden! Hessens beste Tennisspielerinnen und -spieler haben sich zum Jahresabschluss noch einmal die Ehre gegeben und bei den Hessischen Meisterschaften um Titel und Siegprämien gekämpft. Sowohl Pokale als auch Schecks – das wusste man bereits vorab – würden dieses Mal an zwei neue Champs vergeben werden. Die potenziellen Titelverteidiger waren im stark besetzten Feld leider nicht am Start.

Die Chance also für all die anderen Spielerinnen und Spieler. Und das dachten sich auch die vorjährigen Vizemeister Nikol Mircheva (Eintracht Frankfurt) und Maik Steiner (TC Bergen-Enkheim). Beide standen nämlich

schon wieder im Endspiel um den heiß begehrten Titel. Und diese Chance hat sich Maik nicht entgehen lassen. Der Vorjahresfinalist hatte es einmal mehr ohne Satzverlust bis ins Endspiel geschafft und seinem Gegner auch dort keine Chance gelassen. Mit 6:4, 6:2 bezwang er Christian Djonov vom TC RW Sprendlingen, der zuvor im Halbfinale noch seinen Mannschaftskollegen und HTV-Landeskaderspieler Vincent Marysko in einem hitzigen Spiel im Match-Tiebreak aus dem Turnier geworfen hatte.

Für Nikol hingegen hat es wieder nicht sollen sein. Sie blieb gegen die Russin Kristiana Sidorova chancenlos. Der jüngste Neuzugang vom TC BW Wiesbaden ist von der Quali bis ins Finale durchmarschiert und schlug ihre

Gegnerin im Finale souverän mit 6:4, 6:1. Kein Wunder könnte man meinen. Denn die 17-jährige steht aktuell auf Platz 24 der Jugendweltrangliste und hat erst kürzlich im Januar bei den Australien Open Juniors aufgeschlagen.

DIE HESSISCHEN HALLENMEISTER AKTIVE

	DAMEN	HERREN
1. PLATZ	Kristiana Sidorova	Maik Steiner
2. PLATZ	Nikol Mircheva	Christian Djonov
3. PLATZ	Lilly Schultz Hannah Nagel	Vincent Marysko Can Franke

» FÜR ALLE ERGEBNISSE TABELLE ANKLICKEN

HESSISCHE HALLENMEISTERSCHAFTEN JUGEND

Sechs Wochen nach den Meistertiteln von Sidorova und Steiner bei den Aktiven kürten wir in der letzten Januar-Woche die Hessischen Meister in den Jugend-Altersklassen U14, U16 und U18. In den sechs Konkurrenzen kämpften knapp 100 der talentiertesten hessischen Jugendlichen um die Landestitel. Und nachdem Topfavoriten wie Vincent Marysko, Bengt Reinhard, Emilia Brune, Lilly Becker oder Shiro Bui nicht dabei sein konnten, hatten andere Talente nunmehr die große Chance, sich den begehrten Meistertitel und damit verbundene wichtige Ranglistenpunkte zu schnappen.

Fangen wir an bei den Juniorinnen. Hier gab es in der jüngsten Altersklasse, der U14, eine Titelpremiere. Sienna Wabnitz (TV

1873 Hausen) holt nach dem zweiten Platz im letzten Sommer nämlich ihren ersten Titel bei Hessischen Meisterschaften. In den beiden älteren Altersklassen sicherten sich Luisa Schild (TC Seeheim) und Juli Bäck die Trophäe – für beide der zweite Hessenmeister-Titel. Luisa, Spitzname Lulu, besiegt im Endspiel ihre Mannschaftskollegin Jana Angelovksa. Beide wurden übrigens letztes Jahr U14-Hessenmeisterinnen – Luisa im Winter, Jana im Sommer. Ist das eine Vorhersage für die Freiluftmeisterschaften 2024? Wir werden sehen. In der »Königsklasse«, der U18, krönte sich Juli Bäck (Eintracht Frankfurt) zur Hessenmeisterin – ihr zweiter Titel nach der U16-Meisterschaft 2022. Ihre Kontrahentin, Juliane Koschinski, bezwang sie 7:5, 6:4.

Weiter geht's mit den Junioren. Dort holte sich Johann Schick (Frankfurter TC Palmengarten) endlich seinen wohlverdienten Titel. Nachdem er sich in der Vergangenheit immer mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste, durfte er jetzt erstmals die Siegetrophäe in den Händen halten. Nicht zum ersten, sondern gleich zum siebten (!) Mal, schnappte sich hingegen Mats Egbring (TC RW Sprendlingen) den Landestitel. Der in der Vergangenheit vom Verletzungspech verfolgte HTV-Landeskaderspieler hatte sich souverän ins Finale gespielt, wo er sich dann verdient mit 6:0, 7:5 erneut zum Hessenmeister krönte. Für eine weitere Titelpremiere sorgt Tim Hohmann (Eintracht Frankfurt) in der U18-Konkurrenz. Dort marschierte er nur so durch das Teilnehmerfeld – nutzte die Abwesenheit von Marysko und Reinhard – und spielte sich erstmals zum Hessenmeister.

DIE HESSISCHEN HALLENMEISTER JUGEND

	U14	U16	U18
JUNIORINNEN	Sienna Wabnitz	Luisa Schild	Juli Bäck
JUNIOREN	Johann Schick	Mats Egbring	Tim Hohmann

» [FÜR ALLE ERGEBNISSE TABELLE ANKLICKEN](#)

HESSEN INTER- NATIONAL

BENGT REINHARD RÄUMT IN FRANKFURT & OFFENBACH AB

Das nennt man wohl mal »Auftakt nach Maß«. HTV-Landeskaderspieler Bengt Reinhard gewinnt zwei ITF Juniors Titel innerhalb von zwei Wochen: einen im Einzel in Frankfurt, einem im Doppel in Offenbach.

Von Jan.



Das Jahr könnte für das hessische Tennis gar nicht besser starten. Direkt zum Jahresstart fanden mit den GreenCharge Open bei Eintracht Frankfurt, gefolgt vom ITF Juniors auf der anderen Seite des Mains in unserem Landesleistungszentrum in Offenbach eine Woche später gleich zwei internationale Turniere der ITF Juniors Tour der Kategorie J60 statt.

Jeweils über 120 Spielerinnen und Spieler aus aller Welt machten sich auf den Weg nach Hessen. Das klare Ziel: Heiß begehrte Punkte für die Jugendweltrangliste sammeln. Besonders erfolgreich war dabei unser Hesse Bengt Reinhard. Back-to-back holt der (noch) 16-jährige Landeskaderspieler zunächst in Frankfurt den Titel im Einzel, den zweiten Platz im Doppel und in Offenbach eine Woche später im Doppel gleich noch den nächsten Titel.

Aber nicht nur aus hessischer Sicht gab es Grund zur Freude. Ein Auftakt nach Maß war es für den gesamten deutschen Nachwuchs. Denn am Ende stehen sowohl in Frankfurt als auch in Offenbach in den Einzel-Konkurrenzen ausschließlich deutsche Spielerinnen und Spieler ganz oben auf dem Treppchen.

DIE GEWINNER IM ÜBERBLICK

J60 FRANKFURT

EINZEL

Ida Wobker (GER)
Bengt Reinhard (GER)

DOPPEL

Kliuch/Mykhailtes (UKR)
Cank/Kozlovsky (CZE)

J60 OFFENBACH

EINZEL

Eva Bennemann (GER)
Vincent Reisach (GER)

DOPPEL

Kliuch/Mykhailtes (UKR)
Reinhard/McDonald (GER)

BLADE OF CHOICE

World #1: The racket chosen by
more tour players than any other.
wilson.com





BAD HOMBURG

PREISGELD VERDREIFACHT SICH 2024 AUF KNAPP 1 MILLION US-DOLLAR

Tolle Neuigkeiten gleich zum Jahresbeginn: Die Bad Homburg Open powered by Solarwatt werden nach einer Entscheidung der WTA den 500er-Status bekommen und damit ab sofort zur Kategorie der größten Tennisturniere in Deutschland gehören. Nach den ersten drei erfolgreichen Auflagen im Kurpark von Bad Homburg ist die Aufwertung durch die WTA ein weiterer Meilenstein in der noch jungen Turniergeschichte.

Von Jan.

An aerial photograph of a tennis tournament venue. In the foreground, a large crowd of spectators is seated in bleachers, watching a match on a green tennis court. To the left, another tennis court with a red surface is visible. The venue is surrounded by lush green trees and several buildings, including a large white structure with a grey roof and a smaller building with a blue facade. The overall scene is bright and sunny, suggesting a clear day.

***DIE
MIBURG OPEN
WERDEN ZU EINEM
WTA 500 TURNIER***

»Die Aufwertung zu einem WTA 500 Event ist ein großer Vertrauensbeweis von Wimbledon und der WTA in den Turnierstandort Bad Homburg. Für uns ein wichtiger Schritt in die Zukunft als fester Bestandteil der prestigeträchtigen Rasensaison vor Wimbledon«, betonte Turnierdirektor Aljoscha Thron.

Debbie Jevand, Vorsitzende des All England Lawn Tennis and Croquet Club (AELTC), sagte: »Seit der Einführung des Turniers 2021 haben sich die Bad Homburg Open schnell zu einer Veranstaltung von höchster Qualität etabliert, die von den Zuschauern toll unterstützt und geschätzt sowie von den Spielerinnen gelobt wird. Wir freuen uns, dass dieser

Erfolg durch die Aufwertung des Turniers auf WTA 500 Niveau anerkannt und belohnt wird. Die Bad Homburg Open werden zusammen mit den britischen und anderen europäischen Rasenturnieren dazu beitragen, den führenden Spielerinnen der Welt die bestmögliche Vorbereitung auf Wimbledon zu bieten.«

Mit dem 500er-Status dürfen sich Fans und Unterstützer unter anderem auf folgende Anpassungen freuen: Das Preisgeld der Bad Homburg Open (22. bis 29. Juni 2024) wird auf knapp 1 Million US-Dollar (923.000 US-Dollars) verdreifacht – außerdem werden doppelt so viele Weltranglistenpunkte (500) wie bisher vergeben. Eine weltweite TV-Übertragung in bis zu 168 Märkte ist garantiert und lässt das Turnier auch international noch stärker in den Fokus rücken.

Durch den gestiegenen Stellenwert der Bad Homburg Open im WTA-Kalender ist schon im kommenden Sommer mit einer zusätzlichen Aufwertung des Teilnehmerinnenfeldes und weiteren Topstars zu rechnen. Zuschauer und Fans dürfen sich mehr denn je auf Spitzentennis mit Wimbledonflair auf der geschichtsträchtigen und wunderschönen Anlage des TC Bad Homburg freuen.

Tickets für die vierte Turnieredition können in Kooperation mit Reservix hier erworben werden.

DIREKT ZU RESERVIX



**DER
SCHNELLSTE
WETTBEWERB
HESSENS**

HTV-POKAL

IM APRIL STARTET DIE MELDEPHASE FÜR DEN HTV-POKAL 2024

DAS ÄNDERT SICH

- erst Gruppen-, dann K.O.-Phase
- Termine stehen vorab fest
- Mindestalter 16 Jahre (Jhg. 2007)
- Altersklassen: Aktive, 35+, 50+
- No-Ad in allen Spielen
- "Schweizer System" in der Gruppenphase

ALLE INFOS ZUM NEUEN HTV POKAL

T(ORT)OUR DE 2024 - ELA ST



Was für ein Start ins neue Jahr. Für Ela Porges begann 2024 mit einem herausragenden Erfolg. Beim hochdotierten Grade A-Turnier im nordfranzösischen Marcq en Baroeil konnte sie sowohl im Einzel als auch im Doppel überzeugen.

Von Nico.

FRANCE STARTET STARK



Diese Tour hat sich gelohnt. Nach einer – dank ausgiebiger Bauernproteste – siebenstündigen Anreise und trotz arktischer Temperaturen in der ungeheizten Tennishalle konnte sich Ela über zwei Topergebnisse bei ihrer ersten Turnierteilnahme im Jahr 2024 freuen. Beim sehr gut besetzten Grade A durfte sie sich im Einzel über Platz 3 und wertvolle Weltranglistenpunkte freuen. Nach einem souveränen Sieg im Viertelfinale verlor sie nach knapp 3 Stunden ihr Halbfinale gegen Alina Mosko aus Lettland mit 4:6 6:3 und 5:7. Leider konnte sie dabei einen Matchball im dritten Satz nutzen. Das Spiel um Platz 3 gewann sie dann gegen

Cleo Ginterdaele aus Frankreich mit 7:6 6:1. Siegerin wurde die aktuelle Nummer 1 der Weltrangliste und US Open-Gewinnerin Ksenia Chasteau aus dem Gastgeberland.

Mit ihrer Partnerin Alina setzte sie im Doppelwettbewerb dann sogar noch einen drauf. Sowohl das Halbfinale als auch Endspiel gegen eine Paarung aus England und Peru konnten die Mädels jeweils in zwei Sätzen gewinnen. Der Lohn für Ela: Der zweite ITF-Doppeltitel ihrer Karriere. So darf es weitergehen.



**LEICHT &
KROSS -**

**DER KLEINE
HTV-RATGEBER**

8 WICHTIGE W-FRAGEN ZUR UMSETZUNG VON VEREINSPROJEKTEN

Viele Fragen, die wir im Rahmen unserer Runden Tische oder Vereinsberatungen immer wieder gestellt bekommen, drehen sich um das Thema Projektorganisation und -finanzierung. Ganz klar: Möchte ein Verein in seine Infrastruktur investieren, ob nun zum Erhalt oder aber zur Verschönerung seiner Anlage, ist dies ohne einen guten Plan und Fremdhilfen kaum zu stemmen.

Euer Clubhaus benötigt dringend eine Wärmedämmung, Ihr möchtet zusätzliche Tennis-, Beach- oder Padelcourts bauen, ein inklusives oder integratives Projekt initiieren oder Euch einen neuen Ganzjahresbelag anschaffen? Dann werdet Ihr Euch eher früher als später mit der Finanzierung und organisatorischen Fragen auseinandersetzen müssen. Zum Glück gibt es dazu das eine oder andere Förderprogramm. In unserem Ratgeber leicht & kross erfahrt Ihr, worauf Ihr zum Beispiel bei der Beantragung von Fördermitteln unbedingt achten solltet.

Von Viktoria und Nico.

1. WER KANN FÖRDERMITTEL BEANTRAGEN?

Grundsätzlich kann jeder gemeinnützige Verein Mittel beantragen. Allerdings raten wir von Alleingängen einzelner Mitglieder ab. Ein Antrag sollte immer mit dem Vorstand und ggfls. der Mitgliederversammlung abgesprochen sein, denn Förderanträge können in der Regel nur von offizieller Seite eingereicht werden. Bei einem Mehrspartensportverein muss der Vorstand des Hauptvereins in die Fördermittelbeantragung miteinbezogen werden. Von Vorteil ist es, wenn sich bei Euch bereits jemand mit der Thematik auskennt und diese Person auch schon über gute Kontakte zu den entsprechenden Institutionen oder Ansprechpartnern verfügt. Das kann auch gern ein ehemaliges Vorstandsmitglied sein.

2. WO KANN ICH FÖRDERMITTEL BEANTRAGEN?

Die Klassiker sind: Stadt oder Gemeinde, da diese grundsätzliches Interesse daran haben (sollten), die Attraktivität der lokalen Sportvereine, -anlagen und -angebote zu erhöhen. Weiterhin wichtig sind der (Sport)Kreis, der Landessportbund Hessen (LSBH) oder das Hessische Innenministerium. Je nach geplantem Verwendungszweck kann es aber auch spezielle Fördertöpfe geben. So werden beispielsweise Inklusionsprojekte durch die Aktion Mensch unterstützt. Den Überblick zu behalten, ist dabei gar nicht so leicht, da sich in diesem Bereich immer wieder etwas ändert. Wir sind zwar bemüht, Euch permanent die aktuellsten Möglichkeiten auf unserer Homepage zur Verfügung zu stellen, möchten Euch aber raten, auch selbst zu recherchieren.

3. WELCHE WEITEREN FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

SPENDEN

Spenden haben großen Charme, da der Aufwand für Euch lediglich darin liegt, einen Spender zu finden, der Euer Projekt zweckgebunden zu unterstützen, und diesem eine Spendenquittung auszustellen. Etwas unangenehm kann es werden, wenn der immer gleiche Gönner wegen jeder Kleinigkeit gebeten wird, die Schatulle zu öffnen. Da ist Fingerspitzengefühl angesagt.

SPONSOREN

Sponsoren wollen im Gegensatz zu Spendern in der Regel eine kommunikative oder werbliche Gegenleistung für ihr Engagement. Dies können Anzeigen, Banner auf der Homepage oder das Namenssponsoring eines Turniers sein. Ganz oben auf unserer Liste möglicher Sponsoren: Eure Hausbank, Euer Energieversorger und die Brauerei Eures Vertrauens – vorausgesetzt Ihr seid an der Theke genauso stark, wie bei der Projektplanung. Zudem natürlich größere lokale Unternehmen, die sich in der Region engagieren. Vergessen könnt Ihr hingegen direkt die Fluggesellschaft, den Automobilhersteller oder den Softwareriesen. Die bekommen jeden Tag eine Fantastilliarde Anfragen und interessieren sich nicht für Euch – außer deren CEO spielt bei Euren Herren 60.

CROWD FUNDING VS MITGLIEDERDARLEHEN

Wird ebenfalls immer beliebter. Es gibt sogar extra Agenturen, die Euch bei der Umsetzung helfen. Allerdings gegen eine Gebühr. Wenn Ihr stattdessen lieber Zinsen zahlen wollt, dann könnte für

Euch ein Mitgliederdarlehen in Frage kommen. Der Vorteil: Mitglieder sind loyal und leicht zu überzeugen. Vor allem, wenn sie Ihr Geld für eine neue Terrasse zur Verfügung stellen dürfen, auf der sie selbst die meiste Zeit sitzen.

RÜCKLAGEN

Und dann wäre da natürlich noch Eure Rücklagen. Die sollten nicht dem Selbstzweck dienen, weil sich das auf dem Kontoauszug oder auf der Mitgliederversammlung so gut macht, sondern auch irgendwann einmal zum Einsatz kommen. Der ein oder andere Verein hat schon seine Gemeinnützigkeit verloren, weil er seine Rücklagen immer weiter aufbaute und keine Absicht erkennen ließ, diese auch mal zu verwenden.

LSBH

Oben hatten wir es schon einmal erwähnt: Der Landessportbund Hessen hat diverse Programme, mit denen er Vereine unterstützt. Aus diesem Grund ist er für erfahrene Vereine auch meistens die erste Anlaufstelle. Drei Bereiche werden durch den Landessportbund Hessen permanent gefördert:

- Personenbezuschussung (Übungsleiter, Jugendleiter, Vereinsmanager)
- Investitionszuschüsse (Baumaßnahmen, langlebige Sportgeräte)
- Ehrenamtsbezuschussung (Ehrungen, Ehrenamtskampagne)

Aber bitte bedenkt, dass auch die Töpfe des LSBH nicht unbegrenzt sind. Wenn Ihr gerade erst eine Förderung erhalten hat, wird es erst einmal dauern, bis Ihr wieder dran seid.



4. WIE KANN DAS PROJEKT UMGESETZT WERDEN?

Voraussetzung für die Umsetzung eines Projekts sind zunächst die Dringlichkeit (und der damit verbundene zeitliche Umfang. Sind alle grundsätzlichen Fragen im Vorfeld geklärt und gibt es ein offizielles Vereinsvotum für die Maßnahme, können die Förderanträge gestellt werden. Dabei muss für alle anzupflegenden Fördertöpfe ein gesonderter Antrag eingereicht werden. Wir raten Euch, in Eurer Mitgliederversammlung die geplanten Investitionen vorzustellen. Auf diese Art findet Ihr eventuell sogar Mitglieder, die mit ihren beruflichen Fähigkeiten oder Kontakten das Projekt unterstützen können.

5. WIE HOCH SIND DIE FÖRDERMITTEL?

Die Höhe der Fördermittel ist von Projekt zu Projekt und von Institution zu Institution individuell verschieden – und ändert sich auch immer wieder mal. Aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten kann an dieser Stelle auch nicht mehr gesagt werden.

6. WANN SOLLTE MIT DER PLANUNG BEGONNEN WERDEN?

In manchen Fällen gibt es Abgabefristen von Förderanträgen. Grundsätzlich kann aber jedes Projekt jederzeit begonnen werden. Im Vorfeld sollte jedoch eine klare Zielsetzung bzw. Vision des Vereins vorliegen, was wird kurz-, mittel- oder

langfristig benötigt? Ist der Zeitpunkt für Investition ‚X‘ gerade günstig und notwendig? Wie wichtig ist die Umsetzung des Projekts für die Zukunft des Vereins? Deshalb ist es von Bedeutung, Investitionen zu priorisieren, ordentlich Recherche zu betreiben und nicht, im wahrsten Sinne des Wortes, gleichzeitig mehrere Baustellen entstehen zu lassen.

7. WICHTIG?

Nie Nie Nie mit der Umsetzung des Projektes beginnen, bevor die Förderung bewilligt wurde. Habt Ihr erst einmal begonnen, sind zumindest die offiziellen Töpfe in der Regel für Euch gestorben.

8. WARUM?

(Neue) Investitionen bedeuten Fortschritt für den Verein, für die Mitglieder und insbesondere für die Zukunft des Vereins. Ebenso die Erhaltung sowie Weiterentwicklung der Vereinsanlage an aktuelle Standards sollten nicht erst erledigt werden, wenn etwas nicht mehr funktioniert. Eine stetige Pflege ist nicht nur aus nachhaltigen Gründen wichtig, sondern führt ebenso zu einer Wohlfühlatmosphäre innerhalb des Vereins und einer positiven Außenwirkung. Gewiss trägt jede Investition ein Risiko mit sich, deshalb sollte sie gut bedacht sein. Aber es nicht anzugehen, stellt vielleicht ein noch größeres Risiko für den Verein dar.





HTV-STRUKTUR **DIE ARBEIT HAT**

STAND JANUAR 2024

Nach dem – lediglich vorläufigen - Abschluss unserer Tour durch Hessen begann im Herbst die eigentliche Projektarbeit. Ziel war es, den Schwung aus unseren Treffen mit Vertretern der Bezirke, Kreise und Vereine mitzunehmen und in die Strukturreform einfließen zu lassen.

Von Nico.

DEFINITION DER KERNTHEMEN

Parallel zu unserer ausgiebigen Tour hatten wir bereits im Frühjahr damit begonnen, unsere grundsätzliche Arbeitsweise, aber auch die Themenfelder zu definieren, von denen wir der Ansicht sind, dass diese für eine erfolgreiche Zukunft des hessischen Tennis von elementarer Bedeutung sind. In diversen Nachtschichten und nach dem Konsum von einigen Hektolitern Kaffee in – um ein breites Meinungsbild zu bekommen – häufig wechselnden Teamzusammenstellungen diskutierten wir uns die Köpfe wund und konnten alsbald unsere Ergebnisse präsentieren.



STRUKTURREFORM – BEGONNEN

Wir einigten wir uns schließlich auf fünf Kernthemen, die in entsprechenden Arbeitsgruppen (AGs) bearbeitet werden sollen. Diese Arbeitsgruppen bestehen aus einer koordinierenden und für die Rahmenbedingungen verantwortlichen Steuerungsgruppe (SG) sowie fünf Untergruppen (UGs), die sich um die eigentliche Sacharbeit kümmern. Die Gruppen lauten wie folgt:

- UG I – Mannschaftswettbewerbe
- UG II – Jugend- und Nachwuchsförderung
- UG III – Turniersport
- UG IV – Vereinsservice
- UG V – Satzungen, Finanzen, Organisation, Gremien

ZUSAMMENSTELLUNG DER ARBEITSGRUPPEN

Ende Juli begannen wir mit der Akquirierungsphase für die jeweiligen Gruppen. Das Feedback auf unseren Aufruf war für uns zunächst spannend und dann

überaus erfreulich, denn eine Vielzahl von Interessierten meldete sich bei uns mit dem Wunsch, die Strukturreform ehrenamtlich unterstützen zu wollen. Die Hintergründe der Bewerber war dabei überaus heterogen. So fanden sich Vertreter der Bezirke, Kreise, Vereine und des Verbands, Trainer, aber auch erfahrene Experten aus anderen Sportarten. So unterschiedlich die Herkunft - allen gemein ist die hohe Motivation, die geballte Kompetenz in ihren Spezialgebieten und der respektvolle Umgang untereinander.

Jeder Gruppe steht ein Gruppenleiter vor. Diese setzen sich aus hauptamtlichen Mitarbeitern des HTV zusammen, die in ihrem Tagesgeschäft mit der jeweiligen Materie ohnehin bereits zu tun haben. So übernahm sinnigerweise Jan Duut die **UG I Mannschaftswettbewerbe** oder aber Cheflandestrainer Björn Simon die **UG II Jugend- und Nachwuchsförderung**. Wohlgermerkt mit dem Auftrag zu organisieren, zu informieren, zu moderieren und nicht, der Gruppe die eigenen Standpunkte aufzudrücken.

BEGINN DER GRUPPENARBEITEN

Am 28. September war es so weit: Die Steuerungsgruppe machte den Anfang und fand zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Die fünf Untergruppen folgten in den darauffolgenden drei Wochen. In den – neu-deutsch – Kick off Meetings, die über Teams abgehalten wurden, ging es zunächst um die Vorstellung der Teilnehmer, die Idee bzw. die Notwendigkeit hinter der Strukturreform und die unterschiedlichen Fragestellungen in den jeweiligen Themenbereichen. Zudem wurden erste Arbeitsaufträge verteilt.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden von den Gruppenleitern zusammengetragen und den Teilnehmern in der zweiten Meetingrunde, die Mitte November begann, vorgestellt. Die Resultate wurden dort abermals diskutiert und die Fragestellungen noch einmal verfeinert – bevor es in die wohlverdiente Weihnachtspause ging.

WEITERES VORGEHEN

Ende Januar 2024 steht nun die nächste Runde an, in der sich sowohl Steuerungs- als auch Untergruppen treffen. Nach wie vor geht es in den Untergruppen um handfeste Themen wie beispielsweise die künftige Gestaltung der Medenrunde, der Zukunft von offiziellen Meisterschaften oder dem Kadertraining. Einen gewissen Sonderstatus hat dabei die **UG V Satzungen, Finanzen, Organisation, Gremien**. Denn in ihr soll entschieden wer-

den, wie sich die Ergebnisse der Untergruppen künftig auf eine noch zu schaffende Organisationsstruktur auswirken werden. Sie arbeitet also zeitlich etwas versetzt. Die Steuerungsgruppe prüft derweil des Status des Gesamtprojektes oder auch, ob die unterschiedlichen Ergebnisse der UGs kompatibel sind.

Wie die weitere Zeitplanung aussieht, könnt Ihr bitte dem Zeitstrahl entnehmen. Darüber hinaus stehen wir Euch wie üblich für alle Eure weiteren Fragen gern zur Verfügung.

VORLÄUFIGES FAZIT

Egal, wie es letztlich ausgeht, es bleibt ungemein spannend und herausfordernd. Wir, die Projektleiter, möchten uns aber bereits jetzt einmal bei den Gruppenteilnehmern bedanken und die harmonische und zielgerichtete Diskussionskultur hervorheben. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine so heterogene Gruppe von Menschen einerseits ihre Freizeit zur Verfügung stellt und darüber hinaus immerzu das große Ganze – wohlgemerkt unter Vernachlässigung von Individualinteressen – in den Fokus stellt. Das gibt uns Kraft. Deshalb vielen Dank dafür.

Und weiter geht's! 😊

MARKTFORSCHUNG **MANNSCHAFTSTENNIS**

Nimm jetzt an unserer Umfrage teil und entscheide mit - über die
Zukunft im hessischen Mannschaftstennis



PADEL IM VEREIN - PLATZBAU SPECIAL

PADEL BOOMT! Und das nun auch endlich in Deutschland. Wer einmal auf dem Court stand, geht so schnell nicht mehr runter! Padel ist schnell zu erlernen, bietet Spaß ab dem ersten Ballwechsel und ist für jede Altersklasse geeignet.. Doch was genau sind die Vorteile, die Padel für deinen Verein bringen? Wie baut man einen Court, und welche Hürden gilt es zu meistern? Diese Themen und mehr behandeln wir

bei den DTB Padel Online-Webinaren, bei dem sich Padel-Interessierte von Deutschlands Padel-Experten, der padelBOX, rund um den coolen Trendsport informieren und Fragen stellen können.

PADEL IM VEREIN - PLATZBAU SPECIAL
12.03.2024, 18.30-20.00 UHR
ZUM WEBINAR ANMELDEN

TABLE TENNIS
DELUXE

OTB

**OFFIZIELLER
DER PREMIER
WILSON LANDET PADE**

W



OFFICIAL BALL

BALLPARTNER R PADEL TOUR EL-COUP

Wilson, offizieller Ausrüster des HTV und Hersteller des HTV Tour, wird künftig die Marke sein, die das Recht hat, den offiziellen Ball der Premier Padel Tour zu entwickeln, zu fördern und weltweit zu vermarkten.

ANZEIGE

Zwei unterschiedliche Bälle hat Wilson dafür eigens für die Tour entwickelt:

- den **PREMIER PADEL SPEED** Ball, der – entgegen seines Namens – vor allem für Padel-Courts mit langsameren Spielbedingungen entwickelt wurde, und
- der **PREMIER PADEL** Ball, der im Gegenzug für Austragungsorte mit schnelleren Spielbedingungen geeignet ist.

Ausgiebig getestet wurden beide Bälle unter anderem von professionellen Padel-Spielern wie auch von Fernando Belasteguín, dem erfolgreichsten Padel-Spieler aller Zeiten. Ab dem 1. Mai sind die beiden Padel-Bälle im Großhandel und über Wilson.com erhältlich.

Unter anderem auf diesen hochklassigen Padel-Turnieren wird Wilson mit den neuen Bällen ab sofort am Start sein:

- Greenweez Paris Major
- BNL Italy Major
- Riad P1

- Argentina P1
- Andalusia P1
- Comunidad de Madrid P1
- Milano P1
- NEWGIZAP1
- Andalusia P2
- Düsseldorf P2
- Premier Padel Tour Finals in Barcelona

WAS IST DIE PREMIER PADEL TOUR?

Seit Gründung vor zwei Jahren ist Premier Padel zu einer der am schnellsten wachsenden Touren im Weltsport geworden. Allein im ersten Jahr traten über 500 männliche Spieler aus der ganzen Welt bei Premier Padel-Turnieren an und spielten an einigen der ikonischsten Veranstaltungsorte der Sportgeschichte – darunter auch das Stade Roland-Garros in Paris. Im März 2023 schlossen sich Premier Padel dann über 110 führende professionelle Spielerinnen an. Nachdem die ersten beiden Premier Padel-Saisons fast 25 Millionen Aufrufe auf YouTube verzeichnen konnten, ist es kein Wunder, dass die Premier Padel mittlerweile in über 180 Länder übertragen wird und somit mehr als 150 Millionen Haushalte erreicht.

EHR MADELI

GOLD

Scharke, Harald	SW Kleinenglis
Kley, Norbert	SW Kleinenglis
Schäfer, Dr. Norbert	TB Nordhessen
Reeh, Michael	TC 1923 Herborn
Grünig, Sigrid	TC Seeheim
Schultz, Dietrich	TC Sinn
Bauer-Embach, Barbara	TC Viernheim
Reinhard, Michael	TC Mossautal
Liebetau, Bernd	TC Tiefenbach TB Mittelhessen

EHREN V

SILBER

Huppertsberg, Jan	BW Bad Camberg
Biegel, Marianne	BW Bad Camberg
Richter, Hans Peter	Tc 75 Groß-Bieberau
Sehr, Manfred	TC Dehrn
Talaska, Carola	TC Dehrn
Brötz, Elfriede	TC Dehrn
Weiss, Eva-Maria	TC Sinn
Peter, Klaus	TC Sinn
Weyel, Lars	TC Sinn
Haubach, Frank	TC Sinn
Kaus, Bertrand	TC Diedenbergen

Ohne Ehrenamt geht es nicht. Das ist nicht neu. Doch dass der HTV verdiente Mitglieder mit einer Ehrennadel belohnt – das vielleicht schon.

Von Nico.

Über 5.000 ehrenamtliche Vorstände sind in Hessens Tennisvereinen aktiv und gestalten mit viel Mühe und noch mehr Herzblut die Geschicke unserer Clubs. Sie verbringen ihre Zeit mit administrativen Tätigkeiten, sind auf der Anlage präsent und legen Hand an oder machen Lobbyarbeit. Die Aufgaben unserer Ehrenamtler sind vielfältig.

Der HTV ehrt Mitglieder, die mindestens 10 Jahre Vorstandsarbeit nachweisen können mit einer bronzenen Ehrennadel, Silber gibt es für 20 Jahre, Gold für 30 Jahre. Und für ganz besondere Verdienste kann sogar eine goldene Nadel mit Platinrand oder komplett aus Platin verliehen werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2023 gleich 23 Ehrungen vollziehen durften. Vielen Dank Euch allen für Eure phantastische Arbeit für das hessische Tennis.

BRONZE

Lorenz, Maïke	TC 75 Groß-Bieberau
Schellhaas, Sylvia	TC 75 Groß-Bieberau
Wolk, Norbert	TC BW Gelnhausen

TEAM HESSEN GIBT GAS

Vor gut drei Jahren hat die Erfolgsgeschichte der hessischen Rollstuhltennisgruppe begonnen. Seitdem hat sich viel getan.

Von Nico.



Mitte 2020 fand im HTV-Leistungszentrum in Offenbach das erste Mal ein kostenloses Rollstuhltennistraining statt. Unter Anleitung von A-Trainerin Charlene Müller durfte Ela vom TC Seeheim ganz allein zwei Stunden lang ihr Einzeltraining genießen. Es dauerte einige Monate bis sich das Angebot herumsprach. Bernd vom WTHC war die Nummer 2, es folgten Sonja und Jack aus Seligenstadt, Stephanie vom TC Rüsselsheim und dann ging es immer so weiter. Veröffentlichungen im TWEENER und natürlich Mundpropaganda sorgten dafür, dass die Gruppe immer weiter wuchs und wir mittlerweile auf 12 Spielerinnen und Spieler kommen. Trainiert wird ungefähr alle vier Wochen mit zwei Trainern auf drei Plätzen im LLZ.

Krönender Abschluss ist seit 2022 zwischen den Jahren eine gemeinsame Einheit auf dem Platz und ein gemeinsames Weihnachtsessen. So war es auch im Dezember letzten Jahres. Highlight des Abends: Alle Teilnehmer durften sich über einen HTV-Kapuzenpulli freuen. Natürlich stilecht mit eigenem Logo und auf dem Rücken klar zu identifizieren als Teil von Team Hessen.



DAZU MUSS MAN WISSEN:

Unsere hessischen Rollitennisspieler sind bei der offiziellen Turnierserie des DTB-Race nicht nur besonders zahlreich, sondern auch sportlich immer wieder vorne mit dabei. Dort entstand, als Zeugnis des ausgeprägten Zusammengehörigkeitsgefühls, die Legende vom Team Hessen. Und das sieht man nun auch.

GROßES TENNIS



HESSENS VEREINE STELLEN SICH VOR

In unserer neuen Rubrik geben wir unseren Tennisclubs die Möglichkeit, sich Hessen und der Welt kurz und knackig vorzustellen. Wenn auch Ihr Lust dazu habt, Zahlen, Daten und Fakten zu Eurem Verein mit unseren Lesern zu teilen, dann meldet Euch einfach bei uns. Heute im Scheinwerferlicht – der TV Wehrda aus Mittelhessen.

Von Nico .





TV WEHRDA

MITGLIEDER	271 (Stand 01.01.24)
PLÄTZE	5
MITGL. PRO PLATZ	54
HALLE	1 Sandplatz (Tennisforce)
MANNSCHAFTEN	Sommer: 17 Winter: 1

ZUNÄCHST EINMAL VIELEN DANK, DASS IHR UNS EUREN VEREIN VORSTELLT.

1. IHR HABT ÜBER 250 MITGLIEDER. DAS IST BEI EINER ANZAHL VON FÜNF TENNISPLÄTZEN WIRKLICH BEEINDRUCKEND. WIE SAH DIE ENTWICKLUNG Eurer MITGLIEDERZAHLEN IN DEN LETZTEN JAHREN AUS?

Wir sehen seit Jahren ein stetiges Wachstum unserer Mitgliederzahlen, das auch durch Corona nicht gebremst wurde. Da müssen wir uns als Vorstand auch bei unseren Jugendtrainern bedanken, die im Rahmen der damals geltenden Regeln das Training komplett umstrukturiert und es so ermöglicht haben, dass alle Kinder weiterhin zunächst allein und dann in 2er-Gruppen durchgehend trainieren konnten. So haben wir durch Corona im Jugendbereich viele neue Mitglieder gewonnen. Ein weiterer Grund für das Wachstum ist, so denken wir, auf der einen Seite die Schnupperaktionen im Rahmen von Deutschland spielt Tennis und das Anbieten von Fast Learning Kursen und auf der anderen Seite unser breites Mannschaftsangebot.

2. UND WIE LAUTEN EURE KERNZIELGRUPPEN?

Grundsätzlich gilt bei uns: Jede und jeder ist willkommen, ob jung, alt, Mannschafts- oder Freizeitspieler! Nichtsdestotrotz liegt uns unsere Jugend sehr am Herzen, die wir als Verein stark fördern. Auch unsere aktiven Mannschaften sind uns wichtig und wir freuen uns immer über Zuwachs von leistungsorientierten Spieler*innen.

3. VIELE VEREINE KLAGEN ÜBER NACHWUCHS IM EHRENAMT. WIE SIEHT DAS BEI EUCH AUS?

Wir haben das große Glück, dass wir sehr viele junge, engagierte Mitglieder haben. In unserem Vorstand ist die Hälfte der Vorstandsmitglieder unter 30 Jahre alt, sieben von acht sind unter 50. Der Nachteil eines so jungen Vorstandes ist allerdings, dass wir alle berufstätig sind und nicht so einfach mal vormittags auf die Anlage fahren können, wenn etwas anfällt. Das erfordert immer etwas Vorausplanung und Koordination. Aber bislang haben wir das immer gut gemeistert und freuen uns, die Zukunft des Vereins weiter gestalten zu können.



4. WO SEHT IHR NOCH POTENZIAL BEI DER VEREINSENTWICKLUNG?

Auch wenn wir schon viele positive Impulse in den Verein gebracht haben, haben wir viel Potential noch nicht ausgeschöpft. Besonders im Bereich Kindergarten und Schultennis sind wir noch nicht so gut aufgestellt, wie wir es gerne hätten, und werden diesen Punkt dieses Jahr aktiver angehen. Auch der Bereich Inklusion von Menschen mit Behinderung birgt ein großes Mitgliederpotential. Hier möchten wir dieses Jahr erste Angebote schaffen.

5. GIBT ES EIN GRÖßERES INFRASTRUKTURPROJEKT, DAS IHR FÜR DIE ZUKUNFT PLANT UND - WENN JA - WELCHES?

Für dieses Jahr sind die Sanierung der Umkleiden und Duschen angedacht, um diese barrierefrei zu gestalten. Außerdem werden wir die veraltete Bewässerung auf unseren Plätzen modernisieren. Unser Plan, die Platzkapazitäten im Winter durch eine Traglufthalle zu erweitern, ist leider aufgrund der gestiegenen Energiekosten erst einmal hinten angestellt worden, aber wir überlegen stattdessen, mit der Aufstellung eines Flutlichts in Kombination mit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Hallendach die Saison zumindest im Herbst etwas zu verlängern.

6. WUNSCHKONZERT: WO MÖCHTET IHR IN FÜNF JAHREN STEHEN?

In einer perfekten Welt hätten wir in 5 Jahren eine Traglufthalle, Flutlicht auf der Anlage, eventuell einen Padel- oder Pickleballcourt und so viele aktive Mitglieder, die mit Freude bei uns Tennis spielen, dass wir im Jugendbereich in allen Altersklassen eine Mannschaft stellen sowie unsere Herren- und Damenmannschaften in der Bezirksoberliga oder vielleicht sogar in der Gruppenliga etablieren können.

7. JETZT DÜRFT IHR NOCHMAL RICHTIG WERBUNG MACHEN. WARUM SOLLTE MAN UNBEDINGT BEI EUCH MITGLIED WERDEN?

Wir haben eine tolle, gepflegte Tennisanlage im Grünen, niedrige Mitgliedsbeiträge und attraktive Getränkepreise. Mit einem breiten Angebot für Kinder und Jugendliche, aktiven Mannschaften in Kreis und Bezirk sowie Anfängerkursen für Erwachsene ist für Spieler*innen aller Alters- und Spielklassen etwas dabei. Neben dem Tennissport kommt bei uns auch das Vereinsleben nicht zu kurz und wir richten regelmäßig Vereinsfeste aus. In diesem Jahr feiern wir unser 50-jähriges Jubiläum mit einer großen Party, zu der alle Tennisfreunde natürlich herzlich eingeladen sind! Wer mehr über uns erfahren möchte, findet viele Infos auf unserer Homepage tv-wehrda.de oder auf Instagram und Facebook.

FRAGEN AN...

**... Carsten Strack,
Rollstuhltennispieler
vom TC Wetzlar**

Gude Carsten und herzlichen Glückwunsch,

#1 Du hast ganz aktuell das erste Turnier des Jahres im Rahmen des DTB-Race im Rollstuhltennis gewonnen. Genau genommen die Ost Open in Bernburg. Wann und wie bist Du zum Rollstuhltennis gekommen?

Sport war mir auch vor meinem Unfall 2017 wichtig, deswegen habe ich auch 2018 direkt mit Rollstuhlbasketball begonnen. Im März 2022 habe ich an einem »Tennis für alle« Schnuppertag beim TC Wetzlar teilgenommen. Es hat mir so viel Spaß gemacht, das ich direkt im Mai 2022 mein erstes Turnier gespielt habe.

#2 Ist es eigentlich ein Problem für Dich, wenn Dir Fragen zu Deiner Beeinträchtigung gestellt werden?

Für mich persönlich ist es vollkommen ok, wenn es höflich und taktvoll passiert. Ich denke sogar, dass es für uns ein Vorteil sein kann, offen damit umzugehen. Nur wenn wir den Mitmenschen Informationen über das Leben mit einer Behinderung geben, können wir erwarten, dass man uns versteht.

Ganz wichtig dabei, jeder Mensch ist anders, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung, und nicht jeder möchte solche privaten Dinge preisgeben.

#3 Du bist Teil vom Team Hessen. Was hat es damit auf sich?

Im Rollstuhltennis sind wir in der Regel alle Einzelkämpfer. Kaum ein Spieler hat in seinem Verein einen weiteren Spieler im Rollstuhl. Da ist es schön, auch mal mit anderen Spielern im Rollstuhl zu trainieren. Im Team Hessen treffen wir uns einmal im Monat beim HTV in Offenbach und trainieren gemeinsam. Auch der anschließende Austausch ist für alle ein Gewinn. Die Termine sind zudem eine perfekte Möglichkeit, interessierte Spieler einfach mal reinschnuppern zu lassen.

#4 Du bist ja trotz Deiner Erfolge noch gar nicht so lange dabei. Wohin soll die Reise für Dich persönlich noch gehen – sowohl kurzfristig als auch langfristig?

Als ich letztes Jahr meine erste Turniersaison geplant hatte, wollte ich mir direkt ein Ziel setzen. Damals war es der 3. Platz in der Gesamtwertung vom DTB Race. Dass das geklappt hat, hat mich selbst aber wohl am meisten überrascht.

Davon abgesehen gibt es für mich immer nur eine Richtung, und von daher ist 2024 im Race Platz 1 für mich das Ziel. Langfristig möchte ich mich für den Behindertensport in Deutschland stark machen. In welcher Form genau, weiß ich aber noch nicht.

#5 Und was wünschst Du Dir ganz allgemein für den Sport Rollstuhltennis?

Mehr Würdigung der Leistung von Menschen mit Behinderung im Sport. Oftmals hat man den Eindruck, dass es eher so als Beschäftigungstherapie gesehen wird, aber nicht als Leistungssport. Bei uns gibt es keine LK, jeder Spieler muss gegen jeden Spieler



ran, egal welche Einschränkung oder Spielerfahrung. Welche Spieler im Bereich der Fußgänger müssen sich beispielsweise bei ihrem ersten Turnier eventuell mit den besten Spielern einer bundesweiten Liga messen?

Der Aufwand für unseren Sport ist zudem enorm. Teilweise haben Spieler bei uns dreimal die Woche Training. In der Sommersaison spielen sie dann deutschlandweit alle 2 Wochen ein Turnier übers komplette Wochenende, zu dem man auch noch gerne mal 300 Kilometer oder mehr fahren muss. Und das Ganze natürlich auch auf eigene Kosten. Wie viele Tennisspieler in Hessen wären dazu schon bereit? Da würde ich mir schon etwas mehr Anerkennung wünschen.

Lieber Carsten, von uns bekommst die Anerkennung auf jeden Fall. Sensationell, was Du und Team Hessen leisten. Wir wünschen Dir und Euch für die kommende Saison viel Erfolg.

INTERNATIONAL HTV JUNIOR OPEN

DIE TENNIS-STARS VON MORGEN SCHON
HEUTE LIVE ERLEBEN

BEIM ITF J500 OFFENBACH

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES ITF-TURNIER

21.-28. APRIL

AUF DER ROSENHÖHE 68, 63069 OFFENBACH



TURNIERPARTNER



VERKAUFS- TALENT GESUCHT

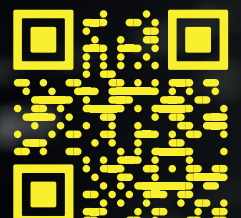
(M/W/D)

- > Verkaufstalent mit Herz und Verstand
- > Großes Interesse am Tennissport
- > Vollzeit ab sofort

Interesse?
Dann freuen wir uns
auf deine Bewerbung!

JOIN
#teamyellow
UND KOMM
IN UNSER
TEAM

QR-Code scannen
oder direkt im Store bewerben



TENNIS POINT
STORE FRANKFURT

<https://career.tennis-point.com>

Das Verbandsmagazin *TWEENER* erscheint sechs Mal jährlich als digitales E-Magazin. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Spielbetriebs, des Vereinsservices, des Profitennis, des Landesleistungszentrums und der über 726 Tennisvereine in Hessen.

HERAUSGEBER

Hessischer Tennis-Verband e.V.
Auf der Rosenhöhe 68
63069 Offenbach
Tel.: 069 984032 0
zentrale@htv-tennis.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Benjamin Merkel
HTV-Vizepräsident & Leiter des Ressorts
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

LAYOUT

KRAWALL – KRAMER \ ERWALL \ DESIGNBÜRO

TITELFOTO

Die neue Tennishalle steht, © TC Pfungstadt e.V.

REDAKTIONSLEITUNG

Nico Porges, Jan Duut

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Nico Porges, Jan Duut, Viktoria Anders, René Schäfer

BILDMATERIAL

Hessischer Tennis-Verband e.V.
TC Pfungstadt e.V.

VERTRIEB

Hessischer Tennis-Verband e.V.,
zentrale@htv-tennis.de

REDAKTIONSSCHLUSS

5. Februar 2024

HINWEIS

Die Beiträge im *TWEENER* müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

**DIE NÄCHSTE TWEENER-AUSGABE
ERSCHEINT IM MAI 2024**



Hallenbau mit sicherem Aufschlag.
Fester Preis. Fester Termin.

PLANUNG | NEUBAU | SANIERUNG | TENNIS | SOCCER | INDOORSPORT

AIS Managementgesellschaft für Industrie-, Sport- und Freizeithallenbau m.b.H.
Nisterfeld 11, 57629 Müschenbach, Tel.: 0 26 62 / 9449 126
Info@ais-hallenbau.de www.ais-hallenbau.de



Offizieller Partner dieser Tennisverbände:






**WIR SPIELEN FÜR
DICH IM DOPPEL**

GEMEINSAM FÜR DICH

Beratung durch:



GENERALI



Deutsche
Vermögensberatung